

# Vorfahrt für Vielfalt

## Israel - Palästina



**Ein Schulprojekt ab Jahrgangsstufe 9**

# Hintergrund

- Das Schulprojekt "**Vorfahrt für Vielfalt Fokus Israel-Palästina**" wurde als Reaktion auf den schrecklichen Terror-Angriff der Hamas am 7.10.2023 und anschließende Auseinandersetzungen auf deutschen Straßen und in Schulen initiiert.
- Eine **interreligiöse Projektgruppe der Region Braunschweig** äußerte in einem Zeitungsinterview am 16.11. ihre Bereitschaft, gemeinsam mit Lehrkräften **geeignetes Bildungsmaterial** zu sichten und **für die Praxis nutzbar zu machen**.
- **12 Schulen der Region** zeigten großes Interesse an einer Zusammenarbeit.



# Hintergrund

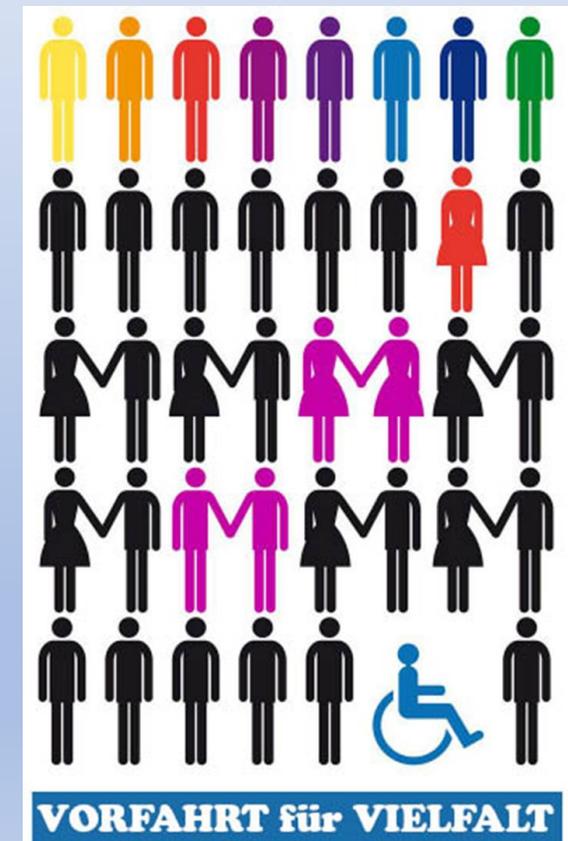
- In der Erarbeitung geeigneter Unterrichtsentwürfe sichtete das Team unterschiedlichste **Materialien aus verschiedenen Kultusministerien in Niedersachsen, Berlin-Brandenburg, NRW.**
- Besonders inspiriert hat das Team die Berliner Initiative von Shai Hoffmann und Jouanna Hassoun, die seit Jahren unter dem Namen „**Bildungsvideos Israel-Palästina**“ umfangreiches herunterladbares pädagogisches Material herausgegeben hat.

<https://www.israelpalästinavideos.org>



# Hintergrund - Exkurs

- Das Projekt ist aus der Initiative von Mitarbeiter:innen entstanden, die das seit vielen Jahren bestehende **ganztägige Projekt „VORFAHRT FÜR VIELFALT“** in Niedersachsen entwickelt haben.
- Bei der Arbeit im Projekt VORFAHRT für VIELFALT werden im Klima einer fehlerfreundlichen Kommunikation Formen von Diskriminierung aufgespürt. Die Teilnehmenden sollen über verschiedenste Übungen **Sensibilität gegenüber einer gesellschaftlichen Diversität erlangen, um Vorurteile abzubauen**. In einem weiteren Schritt wird erarbeitet, wie dies im Alltag umzusetzen ist.
- Der Ablauf des Projekts nutzt **altersspezifische Zugänge** und versucht medienpädagogisch attraktiv, spannend und **mit vielen interaktiven Elementen** ein Bewusstsein für Vielfalt als Normalität im Miteinander zu schaffen.
- **Kontakt:** Antikriegshaus Sievershausen  
Tel. 05175/5738  
Mail [info@antikriegshaus.de](mailto:info@antikriegshaus.de)



# Ziele des aktuellen Projekts

- Das Projekt beschäftigt sich mit der **Ermöglichung eines „braver space“\*** für Schüler:innen, **sich mit den Auswirkungen des Konflikts Israel - Palästina in ihrem (Schul)-Alltag in Deutschland auseinanderzusetzen.**
- Es geht dabei **NICHT** um eine **politische Positionierung oder einseitige Parteinahme zum Konflikt**, sondern
- um **die exemplarische Behandlung zentraler Themen wie Identität und Zugehörigkeit, Recht und Gerechtigkeit, Teilhabe und Repräsentation und gesellschaftliche sowie religiöse Vielfalt** in deutschen Schulen.



\*“Braver Spaces sind [...] Räume, die die Nutzer\*innen dazu ermutigen wollen, sich bewusst aus der Komfortzone herauszubewegen und Risiken einzugehen” (Debus/Saadi 2023)

# Ziele des aktuellen Projekts

- Die **Verbindung von Emotionen mit Reflexionen** in einem „braver space“ ermöglicht den Schüler:innen, ihre Gefühle, Sorgen, Ängste und Wünsche im Blick auf den Konflikt mithilfe von externen Ansprechpartner:innen multiperspektivisch anzusprechen und zu reflektieren.
- Die Arbeit an den **unterschiedlichen Narrativen** des Konflikts fördert die **Ambiguitätstoleranz**
- und stärkt die Schüler:innen **gegen einseitige Narrative, Fake News und Hassrede.**



# Die Unterrichtseinheiten (UE) im Einzelnen

- **UI 1:** Eröffnung persönlicher emotionaler und reflexiver Zugänge (Konfliktstuhl, Emotionsmemory) zum Israel-Palästina Konflikt
- **UE II:** Erarbeitung und Darstellung unterschiedlicher israelischer und palästinensischer Narrative in Bildern und Texten (Geschichtsstrahl)
- **UE III:** Interaktive Recherchen zur Berichterstattung im Nahost-Konflikt (Medienkompetenz)
- **UE IV:** Direktes Gespräch mit Ansprechpersonen aus interreligiöser Perspektive (Schulbesuch in Einzelklassen oder Podiumsveranstaltung)



# Materialien, Durchführung und Auswertung

- Die UE I – III werden **interessierten Lehrkräften unentgeltlich auf Anfrage als download zur Verfügung gestellt** und können von ihnen so in den Regelunterricht integriert werden.
- Der **Schulbesuch des Teams** wird durch die Arbeit am Zeitungsinterview „Atakan & Dimitri“ und die Formulierung von Fragen der Schüler:innen vorbereitet.
- Die **Fragen der Schüler:innen** werden an das Team geschickt und dort in Clustern geordnet.
- Der Schulbesuch dauert in der Regel **2 Stunden** und wird mit den Lehrkräften und Schüler:innen gemeinsam **ausgewertet**.



# Warum interreligiös?

- Das Team versteht den Israel-Palästina Konflikt als einen **politischen Konflikt**, der allerdings seit langer Zeit **religiös aufgeladen ist** und auch heute von religiösen Fundamentalist:innen auf beiden Seiten **missbraucht** wird.
- Daher wird in der konkreten Arbeit in der Schule **zwischen historischer Analyse der unterschiedlichen Narrative** und der **Aufladung durch religiöse Faktoren unterschieden**.
- Dem interreligiösen Team ist es wichtig, in der gemeinsamen Arbeit mit den Schüler:innen gegen jede Form der Hassrede vorzugehen und für die **Betonung der friedensfördernden Elemente der Weltreligionen und des säkularen Humanismus** im Sinne der „Goldenen Regel“ (H. Küngs „Weltethos“) einzutreten.



# Förderung und Kosten

- Das Projekt wird durch das gemeinsam von dem Zentralrat der Juden, dem Koordinationsrat der Muslime und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland betriebene und mit Mitteln des Bundesinnenministeriums ausgestattete Projekt „Weißt Du Wer Ich bin?“ gefördert.  
<https://www.weisstduwerichbin.de>
- Die Aufwandentschädigung für einen 2-stündigen Unterrichtsbesuch betragen derzeit € 200,00 + Fahrtkosten.
- Die Abrechnung erfolgt durch die Ev.-luth. Propstei Braunschweig (Kontaktadresse siehe letzte Folie).



# Derzeitiges Projektteam

- **Atakan Koctürk**, Sprecher des Stadtschüler:innenrates der Braunschweiger Schulen
- **Dimitri Tukuser**, Leiter der Vorstandsmitglieder der Liberalen jüdischen Gemeinde Wolfsburg-Region Braunschweig e.V.
- **Oliver Lempa**, Seminarleiter Geschichte für die Referendar:innenausbildung für GS, HS und RS Braunschweig
- **Ina Breitenfelder**, Stellvertretende Geschäftsführerin Jugendring Braunschweig e.V.
- **Klaus J. Burckhardt**, Friedenspfarrer und Oberlandeskirchenrat i.R., Mitglied des Sprecher:innenrats der Initiative "Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus" Niedersachsen
- **Céline Bartholomaeus**, Theatervermittlerin mit den Schwerpunkten „Intersektionalität und Diversität“, Empowerment für BiPoC
- **Maik Bischoff**, Mitarbeiter im Antikriegshaus Sievershausen



# Ein lernendes Team!

- Die externen Teammitglieder **verstehen sich NICHT als Nahostexpert:innen**, sondern als **lernendes pädagogisches Team**.
- In **Hintergrundgesprächen** mit palästinensischen und israelischen Ansprechpartner:innen in Deutschland und der Konfliktregion werden divergierende Perspektiven und Konfliktpunkte angesprochen und diskutiert.
- **Fortbildungen**, u.a. mit Fachleuten in dem Berliner Projekt „Bildungsvideos Israel-Palästina“ um das Team von Shai Hoffmann und Jouanna Hassoun werden Teammitgliedern und Lehrkräften angeboten.
- Das Team arbeitet an **einer Erweiterung durch päd. Fachkräfte und Mitarbeitende** mit einer antirassistischen und konfliktkompetenten diskriminierungskritischen Ausrichtung.



# Kontakt

- Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Projektteam „Vorfahrt für Vielfalt Israel-Palästina“ mittels folgender Adresse:
- Ev.-luth. Propstei  
Braunschweig  
Schützenstraße 23  
38100 Braunschweig  
[braunschweig.pr@lk-bs.de](mailto:braunschweig.pr@lk-bs.de)  
Tel.: 05 31 – 21 36 81 01

